Der Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Groß-Zimmern

J u n i / J u l i 2007
Ausgabe 124

Im April war die Innenrenovierung abgeschlossen

Beiliegend ein Einzahlungsschein für die *Innenrenovierung*.
Herzlichen Dank!

Besuchen Sie uns unter:
www.kirche-zimmern.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diese Ausgabe – und darüber freue ich mich für Alle – fallen schon wieder einmal die Sommerferien hinein. Für viele Menschen dort unten heißt es dann wieder: Endlich Ferien! Endlich wieder etwas Luft zum Verschnaufen und Entspannen! Wie verbringen Sie Ihre „schönsten" Wochen im Jahr? Wer in diesen Wochen Ferien macht, sollte am besten in ein Urlaubsparadies fahren. So wollen es Ihnen zumindest die vielen Reiseveranstalter, die eine Reise verkaufen wollen, empfehlen. Da kann man dann „surfen, wo die Götter surfen". Oder man kann einfach „leben wie Gott in Frankreich". Die „schönsten Wochen des Jahres" sind „beglückend und faszinierend". Der „perfekte Service" sorgt dafür, dass sich sogar die lieben Kleinen fühlen wie „kleine Prinzen und Prinzessinnen". Die Erwachsenen können sich an „idyllischen Plätzchen" im „Einklang" mit der „unberührten Natur" entspannen und ausrasten. Und sie „träumen" und „genießen" bei „Livemusik" oder suchen den „ultimativen Kick". Da gibt es „das Abenteuer" des „Exotischen" zu entdecken. Und all das soll „neue Power" für den „Alltag" bringen...

Ja, Ihr lieben Leute, wo geht es denn da hin? Die schöne Werbung führt sprachlich mitten hinein in die Welt der Märchen und auch der Religion! Viele Reizworte sind in den verschiedenen Werbungen der Urlaubsindustrie zu lesen und zu hören. Urlaub soll den Menschen ja das ganz Andere bringen. Und genau das sollt Ihr kaufen!

Ich bin nur ein Kirchturmhahn und bewege mich so wie es der Wind gerade möchte. Aber Sie und Ihr wisst natürlich alle : die Natur ist eben nicht unberührt. Schon gar nicht da, wo möglichst viele hinfahren sollen. Sie ist zum Konsumieren zubereitet. Das Abenteuer, die Live-Vergnügen, die Animation - alles Inszenierung. Vieles gerät zur Show, die einfach verkauft und gekauft werden soll. Perfekt ist der Urlaub dann, wenn die Illusion gelingt.

Ihr Lieben! Was ist Religion? Sie kennt ganz besondere, weil heilige Zeiten. Sie hat und braucht auch heilige Orte. Es gibt geheimnisvolle Zeremonien und Mittlergestalten. Viele Menschen suchen auch hier das Andere, um Religion mit „Schaudern" und auch mit „Entzücken" zu begegnen. Für viele Menschen ist der Glaube, ist die Religion heute etwas Fernes – etwas „Exotisches".

Aber es gibt keinen Grund jetzt gramgebeugt oder beleidigt darauf zu reagieren, dass die Werbung auch mit religiösen Bildern und Motiven herumspielt oder dass auch die Freizeitindustrie die Religion stark beerbt hat! Es hat auch keinen großen Sinn den Konkurrenzkampf aufzunehmen und zu behaupten : Aber von der „besten Zeit im Jahr", vom „Paradies" und vom „lieben Gott" verstünde nur die Kirche etwas - demnach auch vom Feiern und vom Entspannen.

Ein Vorschlag von Eurem Gickel: Nehmt die Werbemenschen beim Wort. Führt ihnen vor Augen und sagt: „In euren sogenannten Paradiesen geht es doch sehr irdisch zu! Und vergesst bitte nicht, dass ihr es mit Menschen zu tun habt!". Sie alle können sich aber von der Werbung daran erinnern lassen, dass Ihr Menschen tatsächlich vom Paradies und auch von der rettenden Alternative träumt. Ich schlage deshalb vor : Ihr Menschen lasst Euch Eure Träume nicht abnehmen und auch nicht abkaufen. Und überhaupt: das käme auch der Erholung von Leib und Seele zugute.

Schöne, erholsame, bescheidene und hoffentlich zufriedene Ferien und eine heile Heimkehr wünscht aus luftiger Höhe

Ihr und Euer unabkömmlicher

Gickel

Konzert der Dekanatskantorei mit Werken von Dietrich Buxtehude

In der Evangelischen Kirche in Ueberau findet am **Samstag, den 2. Juni 2007 um 20 Uhr** ein Konzert mit Werken des norddeutschen Komponisten Dietrich Buxtehude statt.

Der zu seiner Zeit hoch geschätzte und bekannte Komponist starb vor dreihundert Jahren, am 9. Mai 1707 in Lübeck. Von 1668 bis zu seinem Tod war Buxtehude an der Marienkirche in Lübeck als Organist und Kirchenmusiker tätig. Zum Gedenken singt die Kantorei des Dekanats Reinheim unter der Leitung des Kirchenmusikers in unserem Dekanat, Ulrich Kuhn, einige Kantaten des großen Komponisten. Darunter sind bekannte Werke, wie z.B. die Kantate „Alles, was ihr tut" für Solisten, Chor und Streicher oder die Solokantate "Singet dem Herrn ein neues Lied". Als Solisten dieser Kantate ist die Sopranistin Angela Rudolf zu hören, die mit ihrer klaren und virtuosen Stimme dieses anspruchsvolle Werk meisterlich zum Klingen bringt. Der Chor und die Solistin werden von einem Streichensemble begleitet, das aus zwei Violinen und einem Violoncello besteht.

Das Konzert wird am darauf folgenden Sonntag, den 3. Juni um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche in Neunkirchen wiederholt.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei! *Ulrich Kuhn*

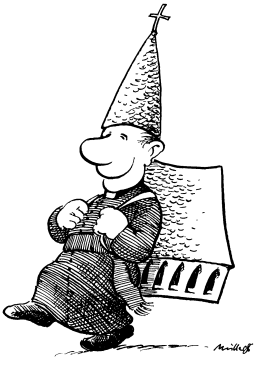
.....

Der Ökumenekreis unserer Geschwisterkirchen lädt am Sonntag, 17. Juni zur diesjährigen **<u>Ökumenischen Kirchenwanderung</u>** ein.

Wir treffen uns um **15 Uhr** am Brunnen vor unserer Evangelischen Kirche und marschieren gemeinsam zu den Kapuzinern nach Dieburg. Dort werden wir von Bruder Paulus erwartet und geführt.

Für das leibliche Wohl der Kirchenwanderer ist gesorgt.

Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann gerne wegen einer Mitfahrgelegenheit im Gemeindebüro nachfragen. Bis dann! Der Ökumenekreis!



Arbeiten im Gotteshaus „nach Plan" abgeschlossen

Seit Ostersonntag können wir unsere frisch renovierte Kirche wieder nutzen. Was wir mit einem Festgottesdienst und einer wohltuend schlichten Feier begangen haben. In verkürzter Form geben wir die Worte von **Pfarrer Michael Fornoff**, dem zusammen mit den Mitgliedern des Bauausschusses und allen anderen Beteiligten ein Riesenkompliment gebührt, wieder: *mmz*

Seit dem 12. März 2003 bestand mit der Kirchenverwaltung der EKHN die Übereinkunft, dass in den folgenden Jahren sowohl eine Außen-, als auch einen Innenrenovierung durchgeführt werden sollte.
Zunächst sollten daraus drei Bauabschnitte werden: 1. Turm, 2. Außenfassade und 3. Innenrenovierung.
Der Kirchenvorstand entschied sich im Sommer 2005 dazu die Außensanierung durchzuführen, wobei die Kosten für den Turmbereich auf ca. 63.500 Euro und für die Kirchenfassade auf ca. 58.500 Euro geschätzt wurden. Neben Taubenabwehr, neuem Verputz, Sandsteinsanierungsarbeiten, neuen Schalläden bekam unsere Kirche einen überarbeiteten Turmbalkon
Die Baugenehmigung erfolgte am 02. August 2005 und zügig wurden die Arbeiten im Herbst insbesondere durch die Firma Steinbeck umgesetzt. Die Baumaßnahme kostete ca. 146.000 Euro, wobei wir von der Landeskirche einen Zuschuss von gut 40.000 Euro bekamen. Die Kosten beim Turm beliefen sich auf ca. 75.000 Euro und bei der Kirchenaußenfassade auf ca. 71.000 Euro.
Nach einem Jahr Pause sollte dann Anfang 2007 als Winterbaustelle die Innenrenovierung umgesetzt werden. Im vergangenen Jahr erfolgten verschiedene Voruntersuchungen und die Vorbereitung des dritten Bauabschnittes. Wie schon bei der Aussenfassade entschied sich der Kirchenvorstand die ObjektGestaltung Planungs GmbH Hix und Dascher zu beauftragen.
Die Baugenehmigung wurde am 27. Dezember 2006 ausgestellt. Schon eine Woche darauf wurde die Kirche am 03. Januar 2007 ausgeräumt und die umfangreichen Arbeiten begannen. Zunächst musste der Innenputz bis auf eine Höhe von gut 2,50 Meter mit Presslufthämmern entfernt und erneuert werden. Auch die gesamte Elektroverkabelung musste erneuert werden. Eine neue Verstärkeranlage wurde eingebaut. Die Orgel wurde grundüberholt und bekam ein neues Trompetenregister. Die Schränke in der Sakristei wurden, wie auch die Liedtafeln, erneuert und viele andere Dinge wurden instand gesetzt. Große Probleme bereiteten uns zum einen die Decke im Kirchenschiff und der Bauschwamm der in einer Türnische entdeckt wurde.
Tätig waren in diesem Bauabschnitt insbesondere die Firmen Steuernagel und Lampert unter der Leitung von Jörg Held - die Firma Elektro Schmidt aus Rossdorf - die Firma Strässer aus Stuttgart und die Orgelbaufirma Höckel aus Kassel - sowie die Zimmerei Vogel, und die Schreinerei W77 Gütte.
Als Zuschüsse wurden von der EKHN 61.800 Euro und 5.000 Euro für die Orgelsanierung zugesagt. Insgesamt entstanden Kosten in Höhe von ca. 250.000 Euro.
Von Herzen sind wir dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Hix und Dascher, dem Restaurator Herrn Hangleiter, der Beratung durch die Bauabteilung der Landeskirche in Person von Frau Stefanie Ebenritter, den Mitarbeitern

unseres Dekanats Reinheim, der Regionalverwaltung Odenwald für die Finanzabwicklung und allen beteiligten Baufirmen, sowie den Mitgliedern des Kirchenvorstands, insbesondere dem Bauausschuss, den vielen freiwilligen Helfern beim Ausräumen, beim Umbauen des Gemeindehauses, dem Wiedereinräumen der Kirche.

Danke sagen möchten wir auch den Pfarrkolleginnen und –kollegen: Burkholz, Schröck-Lichtenstern, Stoklossa, Steinhaus, Opfermann, Zepf und Zeyer, sowie der Prädikantin Held-Knodt für die Aushilfe bei den vielen Gottesdiensten, Andachten und bei Kasualvertretungen.
Allen anderen, die jetzt nicht besonders erwähnt wurden sei an dieser Stelle ebenfalls von Herzen gedankt!

Noch ein kurzer Ausblick:

Nachdem nun die Raumschale unserer Kirche wieder in einem hervorragenden Zustand ist gäbe es noch einige kleine Projekte, die lohnend wären umgesetzt zu werden. Unsere wertvollen Jugendstilfenster müssten dringend gereinigt werden, das Gemälde über der Sakristei müsste restauriert werden und auch am Kruzifix wäre aus kunsthistorischer Sicht einiges zu tun – vielleicht ein Bauabschnitt in zukünftigen Jahren.
Wir freuen uns nun sehr, dass alle Baumaßnahmen abgeschlossen sind und wünschen der frisch renovierten evangelischen Kirche, dass in Zukunft immer mehr Menschen sich in ihr wohl fühlen, im Glauben gestärkt werden und viele gute Glaubenserfahrungen machen. Möge Gottes reicher Segen ausgegossen werden auf unsere Gemeinde und alle Menschen die in dieser Kirche ein und ausgehen.
Gott sei Ehre in Ewigkeit. Amen. *mf*

Collage: mmz

Unterlegte Zeichnung: Hans Zimmer

FRISCHER WIND und STARKE SEGEL

Evang. Frauen seit 100 Jahren auf gutem Kurs

Frauen feiern am 1. September Jubiläum in Darmstadt

Die Evang. Frauen in Hessen und Nassau e.V. haben allen Grund zum Feiern: Vor einem Jahrhundert wurde der „Verband evang.-kirchlicher Frauenvereine in Hessen e.V." in Darmstadt gegründet. Vor 60 Jahren konstituierte sich die Evang. Frauenarbeit in Hessen und Nassau. Dazu kommen 1982 die Gründung des Pfarrerinnentags und die Eröffnung des **EVA**ngelischen Frauenbegegnungszentrums in Frankfurt vor zehn Jahren. Diese historischen Daten sind jetzt der Anlass für ein großes Frauenfest. Alle, die sich mit der evangelischen Frauenverbandsarbeit verbunden fühlen, sind am 1. September 2007 herzlich nach Darmstadt eingeladen. Unter dem Motto *Frischer Wind und starke Segel – 100 Jahre Evangelische Frauen auf gutem Kurs* wird ein spannendes Programm erarbeitet, an dem viele bekannte Frauen wie Prof. Dr. Luise Schottroff, Prof. Dr. Renate Jost, Dr. Claudia Janssen, Dr. Antje Schrupp, mitwirken werden.

Allein der Ort für das Fest ist schon ein Ereignis: Das neue Darmstädter Wissenschafts- und Kongresszentrum ***darmstadtium*** wird, noch vor der offiziellen Eröffnung, von zweitausend erwarteten feiernden Frauen „getestet" werden. „Hier entstehen tolle Räumlichkeiten, ein großer Saal für unseren Festgottesdienst und darum herum gibt es genügend Räume um unsere Ideen für Workshops, Vorträge und den Markt der Möglichkeiten zu realisieren." so Sylvia Puchert, geschäftsführende Pfarrerin der Evangelischen Frauen.

Am 1. September erwartet die Gäste ab 9 Uhr ein Markt der Möglichkeiten. Der Jubiläumstag wird dann um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst eröffnet, bei dem Kirchenpräsident Prof. Dr. Peter Steinacker und Pfarrerin Sylvia Puchert predigen werden. Als weiterer Höhepunkt folgt dann die Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte:
100 Jahre Frauen in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Danach gibt es um 12 Uhr und um 14.30 Uhr viele Angebote zur Auswahl, etwa **Vorträge** mit Diskussion zu „Bibel als Schatz der Evang. Frauen" oder „Frauenbewegung und Feminismus" oder „Familienbildung mit Kopf, Herz und Hand", oder auch einen **Workshop** zu Körper und Spiritualität mit Shi Ba Shi-Übungen von den Philippinen, eine **Bibelarbeit** „Gegen den Wind kreuzen" (Römer 12,1-8), **Meditatives Tanzen**, Begehen einer **Erlebnis-Raum-Installation** und ... und ....

Die Veranstaltung endet mit Sendung und Segen um 17 Uhr.

Die **Teilnahmegebühr** für die Veranstaltung am 1. September 2007 beträgt 10 Euro im Vorverkauf (bis 10. August!) und 15 Euro an der Tageskasse.

Informationen: www.EvangelischeFrauen.de
Andrea Wolfrum, Tel. 06151/6690–166
Andrea.Wolfrum@EvangelischeFrauen.de

Cordula Habenicht, Südring 30, 64846 Groß-Zimmern
Tel. 06071/48568
cordulahabenicht@t-online.de

Spruch für den Monat Juni 2007

6. bis 18. November 2007 in Groß-Zimmern

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!

Aus diesem Satz ist längst ein geflügeltes Wort geworden.
Aber wissen Sie, von wem dieser Satz ist? Und vor allem, wissen sie, wie dieser Satz weitergeht?
Dieses Wort stammt von Jesus Christus. Es steht im Neuen Testament und lautet vollständig: **„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein – sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde Gottes kommt."**
Hand aufs Herz – hätten Sie es gewusst?
„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein" – das ist eine Aussage, die vielen von uns sicher einsichtig ist. Ich denke, wir wissen, dass wir mehr brauchen als Nahrung, um wirklich zufrieden und glücklich leben zu können. Zu einem Leben, das diesen Namen verdient, gehört sehr viel mehr als nur materielle Sicherheit – nämlich Liebe, Anerkennung, Geborgenheit, gute Beziehungen, Zärtlichkeit, Freunde, Verständnis, um nur einiges von dem zu nennen, was unsere Seele benötigt, um aufblühen und gedeihen zu können. Sicher würde uns bei einigem Nachdenken noch mehr einfallen, was über die rein materielle Versorgung hinausgeht.
Aber wie ist das mit dem zweiten Teil dieses Satzes, in dem Jesus behauptet, dass Menschen außer vom Brot, noch vom „**Wort Gottes**" leben? Wie kann man vom „Worte Gottes" leben?
Als Christen glauben wir, dass die Bibel, auch die Heilige Schrift genannt, das Wort Gottes ist. In diesem Buch haben Menschen von Gottes Geist inspiriert Worte und Sätze aufgeschrieben, die Gott uns Menschen zuspricht.

Viele Menschen haben immer wieder erfahren, dass Gottes Worte wirklich Lebensworte sind, dass sie trösten und stärken, ermutigen und befreien können. Denken wir an den Reformator Martin Luther.
Luther war ein verängstigtes Mönchlein, das sich aus Angst vor einem strengen und strafenden Gott selber auspeitschte und kasteite. Bis er beim Lesen in der Bibel dem befreienden Gotteswort, dem Evangelium begegnete. Evangelium heißt Frohe Botschaft, und dieses Evangelium, die Nachricht von der Liebe Gottes hat diesen Luther so verändert, dass er den Kampf gegen die mächtigste Institution des Mittelalters aufnehmen konnte.
Aus einem furchtsamen Mönch wurde ein unerschrockener Kämpfer für die befreiende Wahrheit der Bibel. Solche Dinge kann das Wort Gottes tun. Menschen verlieren ihre Angst und finden zu einer nie geahnten Freiheit. Der Erfolg der Reformation war nur möglich, weil sich Menschen auf das Wort Gottes stützten und es als Richtschnur und Kraftquelle ihres Lebens benutzten.
Oder denken wir an Pfarrer Lebrecht, der in Groß-Zimmern in der Zeit des Kirchenkampfes sich aktiv dem Machtanspruch des Nazi-Staates widersetzte. Wer sich etwas näher mit seinem Leben beschäftigt, entdeckt, dass er die Motivation und die Kraft für seinen Widerstand in der Bibel, im Wort Gottes fand. Und er hat seine Gemeinde an diesem Prozess beteiligt. Jeden Samstag gab er einen Gemeindebrief heraus, den sog. „Sonntagsgruß", in dem er das aktuelle politische und

kirchenpolitische Geschehen mit der Sichtweise des Evangeliums analysierte und kommentierte. Dadurch entstand in der Kirchengemeinde ein Wissen um biblische Zusammenhänge und eine Vertrautheit und Verbundenheit mit den Zusagen und Worten Gottes. Das führte dazu, dass der gesamte Kirchenvorstand und die überwältigende Mehrheit der Gemeinde sich hinter ihren Pfarrer stellte, als er abgesetzt werden sollte. Am Reformationstag des Jahres 1934 haben sich in einem öffentlichen Gemeindegottesdienst eintausendfünfhundert erwachsene Gemeindemitglieder der vom Staat verbotenen Bekenntniskirche angeschlossen. Damit war Groß-Zimmern eine der größten Bekenntnisgemeinden in der Zeit des Kirchenkampfes. Woher haben die Menschen diesen Mut genommen? Sie hatten erkannt, dass es eine höhere und wichtigere Autorität gibt als den Staat und dass man Gott mehr gehorchen muss als den Menschen. Das war nur möglich, weil sich Menschen von Gottes Wort ansprechen ließen und es als Fundament ihres Lebens betrachteten.

Ein schönes Beispiel dafür, das mich immer sehr beeindruckt hat, erzählt Marianne Lebrecht in ihrem Buch „Verschweigen oder kämpfen", in dem sie die Ereignisse des Kirchenkampfes hier im Ort beschreibt. Der Kirchenvorsteher Georg Pullmann wurde mehrfach auf die Bürgermeisterei vorgeladen und aufgefordert mit „Heil Hitler" zu grüßen. Aber er weigerte sich standhaft, weil er als Christ wusste und glaubte, dass „in keinem anderen das Heil ist als in Jesus Christus" (Apostelgeschichte 4, 12). Dieses Beispiel zeigt, was es bewirken kann, wenn Menschen fest verankert sind im Wort der Bibel.

Man muss nicht Martin Luther heißen oder ein Pfarrer Lebrecht sein oder in der Zeit des Kirchenkampfes leben, um positive Erfahrungen mit den Worten der Bibel zu machen. Jeder von uns kann in seinem Alltag ähnliches erleben und die Erfahrung machen, dass Gottes Worte wirklich Lebensworte sind, die uns Kraft geben mit den Anforderungen unseres Daseins besser zurecht zukommen.

Viele Menschen machen solche kostbaren Erfahrungen nicht mehr. Das liegt sicherlich daran, dass es Mode geworden ist, dem christlichen Glauben keine gültigen Antworten mehr zuzutrauen. Viele wissen sicher auch gar nicht mehr, was denn eigentlich in der Bibel steht und was das eventuell mit ihrem Leben zu tun haben könnte. Mancher hat vielleicht – ähnlich wie Martin Luther – ein falsches Gottesbild, das ihn am Glauben hindert. Die Ansicht, dass Gott so eine Art himmlischer Spaßverderber, die Kirche eine Erziehungsanstalt, Pfarrer Moralapostel und Christen kleinkarierte Spießer sind, ist weit verbreitet, aber - zumindest was Gott betrifft - zum Glück falsch. Tatsächlich sind es oft falsche Vorstellungen oder schlechte Erfahrungen, die viele Menschen davon abhalten, sich einmal unvoreingenommen mit der Botschaft des Evangeliums zu beschäftigen. Sicherlich hat da die Kirche einiges dazu beigetragen. Viele Menschen stehen sowieso dieser Institution Kirche misstrauisch und ablehnend gegenüber, was stellenweise auch verständlich ist.

Ich weiß nicht, wie es ihnen geht. Vielleicht sagen sie ja auch: „Eigentlich weiß ich gar nicht so genau, was überhaupt in der Bibel steht. Es würde mich schon einmal interessieren, ob ich dort wirklich Antworten finde, die mir weiterhelfen können. Aber ich möchte nicht gleich kirchlich vereinnahmt werden."

Wenn es Ihnen so geht, wenn sie ein grundsätzliches Interesse an den Grundaussagen des christlichen Glaubens haben, aber der Institution Kirche skeptisch gegenüber stehen, dann möchten wir Sie zu unserem **Glaubenskurs „Christ werden – Christ bleiben"** einladen.
Hier haben sie die Gelegenheit, sich mit dem christlichen Glauben auseinander zu setzen, ohne dass Sie irgendwelche Verpflichtungen oder Bindungen eingehen müssen. Übrigens wird es in diesem Glaubenskurs auch um das Thema falsche Gottesbilder gehen und Begriffe wie z. B. „Sünde", die immer wieder zu Missverständnissen und Fehldeutungen führen, werden auf ihren wahren, biblischen Inhalt abgeklopft werden. Das kann zu ganz neuen, sehr überraschenden Einsichten führen.

Sie werden eins bestimmt erleben, auch wenn sie vielleicht nicht allem zustimmen, die Beschäftigung mit der Bibel und ihrer Botschaft kann eine spannende und interessante Sache sein. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein und versprechen Ihnen eins schon vorweg, nämlich dass es in diesem Glaubenskurs offen und ehrlich zugehen wird, ohne Tricks und Manipulationen.
Vielleicht machen auch Sie die Erfahrung, dass Gottes Worte Ihnen gut tun, dass sie innere Weite und Freiheit bringen und tatsächlich Nahrung für Ihre Seele sind. Das wünsche ich Ihnen von Herzen und lade Sie herzlich ein zu unserem **Glaubenskurs „Christ werden – Christ bleiben."**

Dieter Frank
(Mitglied des Kirchenvorstandes)

H o s p i z

Kurs zur Vorbereitung von ehrenamtlichen Hospizhelfer/innen 07/08

Grundkurs: 65 Euro – Aufbaukurs: 120 Euro

Die ökumenische Hospizgruppe Groß-Umstadt, die ökumenische Hospizinitiative Dieburg und der christliche Arbeitskreis Hospiz Dieburg, Eppertshausen und ***Groß-Zimmern*** bietet ab dem 30. August bis zum 29. November einen **Ausbildungsgrundkurs** mit acht Terminen und insgesamt 24,5 Stunden an. Der letzte Termin dient der Entscheidung und der Vereinbarung von Praktika.

Der **Aufbaukurs** beginnt im neuen Jahr am 17. Januar. Er umfasst fünfzehn Termine mit insgesamt 54,5 Stunden.

Dazu kommen vom 04. bis 06. April 2008 ein langes Wochenende in Schmerlenbach und der Abschluss mit einer Sendungsfeier am 28. Juni.

Die Tagungsorte werden in Dieburg, in Groß-Umstadt und in *Groß-Zimmern* sein.

Bei begründetem Bedarf kann ein Zuschuss zu den Kursgebühren gewährt werden.

Informationen:
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Tel. 06071 / 737919

Unser Foto zeigt das rege Interesse an diesem günstigen Kursangebot bei einer Informationsveranstaltung, zu der wir am 26. April 2007 ins Caritashaus in der Weißturmstraße 29 nach Dieburg eingeladen hatten.

(mmz)

Hallo Kinder, aufgepasst!

Herzliche Einladung an alle Kinder vom 1. bis zum 6. Schuljahr zu den nächsten

KIKIS

Am Samstag, dem 2.6. treffen wir uns von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr zu einer

„Rallye in der neuen Kirche“

Am Samstag, dem 30.6. treffen wir uns von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr an der Waldschule!!!

„Waldschutz – das geht dich was an!“

(jeweils mit Mittagessen; um eine kleine Spende wird gebeten)

Das wollte unsere Küsterin „loswerden“:

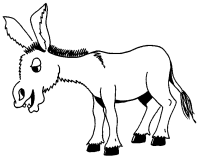
Nach nur drei Monaten ist die Kircheninnenrenovierung mit viel Mühe und Arbeit beendet. Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Fornoff und die Mitglieder des Bauausschusses. Durch ihren Einsatz, der gut gelungen ist, ist unsere Kirche zu einem Schmuckstück geworden. Da Pfarrer Fornoff durch die Erkrankung von Pfarrer Merbitz-Zahradnik vieles allein übernehmen musste, nochmals ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Fornoff.

Zum wirklich hervorragenden Konfirmationsgottesdienst der ersten Gruppe von Pfarrer Fornoff:
Alles, auch die Platzreservierung war mit viel Arbeit verbunden.
Es gab dabei wohl einen kleinen Fehler, wofür sich Pfarrer Fornoff schon vor der Predigt in aller Form entschuldigte. Bei soviel Arbeit sind Fehler nicht immer zu vermeiden. Er musste auch drei Monate über siebzig Konfirmanden und Konfirmandinnen betreuen und unterrichten. Die Kirche war bei allen Konfirmationsgottesdiensten wie immer überfüllt.
Die Gottesdienstgemeinde hat sich bei den Sammlungen am Ausgang mit großzügigen Spenden bedankt.

Herzlichen Dank

Tilli Held

Offensichtlich



Zu einem Weisen kam einer und klagte: Ich suche nun so viele Jahre nach Gott und kann ihn nicht finden. Der Weise sah ihn freundlich an und erzählte:
Es war einmal ein Mann namens Nasruddin. Er ging immer hin und her über die Grenze, an verschiedenen Zollstellen, einmal mit einem Esel, einmal auch mit zweien oder dreien. Auf den Eseln transportierte er große Lasten Stroh. Die Zöllner wussten, dass er ein bekannter Schmuggler war, und so durchsuchten die ihn immer wieder, stachen mit Stöcken und die Strohballen, und manchmal verbrannten sie das Stroh und suchten in der Asche nach dem, was er schmuggelte. Aber sie fanden nichts, und Nasruddin wurde reicher und reicher. Schließlich wurde er alt, zog in ein anderes Land und setzte sich dort zur Ruhe. Es begegnete ihm einer der früheren Grenzwächter und fragte: „Nasruddin, jetzt könnt Ihr es mir ja sagen. Was habt Ihr geschmuggelt, das wir nie gefunden haben? Nasruddin lächelte und antwortetet: „Esel!"
Siehst du, sagte der Weise, so sucht mancher nach Gott, und Gott ist vor seinen Augen.

Lesefrucht von Franziska Wiedenmann *(Altenheim Gersprenz, Groß-Zimmern)*

Gottesdienste für die Kleinen in der Gemeinde

Die nächsten Gottesdienste finden statt am:
Sonntag, dem 17. Juni um 11 Uhr mit Taufen
und am
Sonntag, dem 08. Juli um 11 Uhr.
Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es jeweils einen kleinen Imbiss. Wir freuen uns auf Dich und Deine Eltern!

Mit Pfr. Michael Fornoff & Team zum Segeltörn

Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren können vom 13. bis zum 20. Juli an diesem Törn auf dem Ijsselmeer und eventuell der südlichen Nordsee teilnehmen.
Die Kosten betragen 440 Euro.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare:

Ev. Gemeindebüro
Opelgasse 2
64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071 / 48876
Fax: 06071 / 7399030

Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071 / 42294
Fax: 06071 / 738936

Die *Pouwel Jonas* (Foto) ist für diese gemeinschaftliche Zeit „die Heimat auf See".

Informationen zum Schiff:

www.hanzestad.com/?schip=172&p_id=7329&scrn=algemeen&di=3&t_id=206

„Die tollen Trolle"

Musical von Uli Führe

Aufgeführt von Kindern aus Groß-Zimmern und Spachbrücken

Sonntag, 03. Juni 2007 um 17 Uhr
in der Ev. Kirche Gr.-Zimmern
Sonntag, 24. Juni 2007 um 17 Uhr
in der Ev. Kirche Spachbrücken

Ausführende: Kinderchorkinder – Joachim Rönspies (Klavier)
Band „Bones" – Leitung: Renate Buddenberg & Iris Puchtler

Eintritt frei – Spenden erbeten

Rückblick: Feuerwehrübung KIRCHE

Am 10. Mai war die Kirche und speziell der Kirchturm Ziel einer Feuerwehrübung. Unter den Augen der zahlreichen Beobachter wurde der Ernstfall auch mit einer Rettung aus luftiger Höhe geprobt. An dieser Stelle sei einmal allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr für ihren Einsatz zum Wohle der Menschen herzlich gedankt! mmz/mf

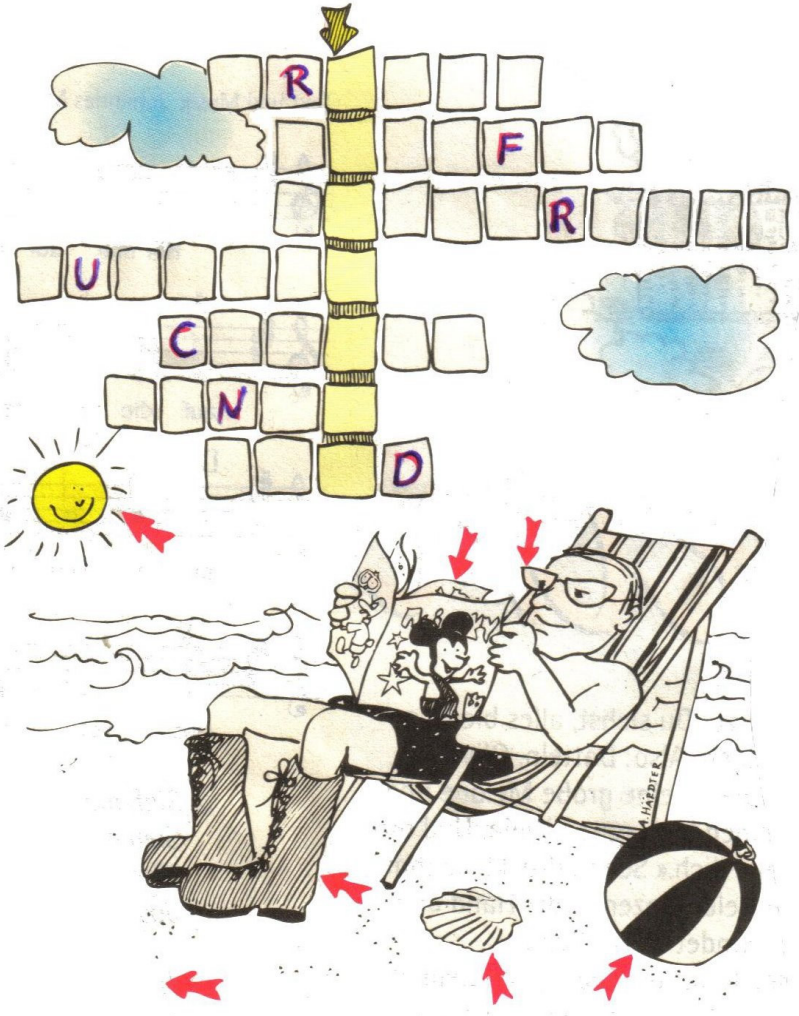
Ausblicke:

CAFÉ AM ORT
15 BIS 17 UHR

Die **Einnahmen** für Kaffee und Kuchen sind für wohltätige Zwecke bestimmt!

Endlich mal abschalten!

Finde heraus, wo Herr Müller seinen Urlaub verbringt. Schreibe dazu die Dinge, die mit einem Pfeil bezeichnet sind, waagrecht in die richtige Kästchenreihe. Schon kannst Du bei der Markierung senkrecht das Urlaubsland lesen.



„SOMMER – SONNE – ENDLICH FERIEN“

VON GOTT WILL ICH ERZÄHLEN.
GOTT WILL ICH LOBEN; GOTT WILL ICH DANKEN.
GOTT, DU HAST DEN HIMMEL UND DIE ERDE ERSCHAFFEN.
DU SCHENKST UNS DEN TAG UND DIE NACHT,
DIE SONNE, DEN MOND UND DIE STERNE,
DIE WOLKEN, DEN REGEN, DEN WIND.

ALLES, WAS WIR SEHEN, HAST DU GESCHAFFEN:
DIE KLEINEN BÄCHE, DIE GROßEN FLÜSSE UND DAS MEER;
DIE BERGE UND DIE HÜGEL,
DIE WIESEN MIT IHREN GRÄSERN UND BLUMEN,
DEN WALD MIT SEINEN BÄUMEN.

DU LÄSST DAS GRAS WACHSEN, DAMIT DAS VIEH SATT WIRD;
DU LÄSST DAS GETREIDE WACHSEN,
DAMIT DER MENSCH ZU ESSEN HAT.

DEINE WELT IST VOLLER WUNDER.
UND JEDES WUNDER KOMMT VON DIR.

DIE PFLANZEN, DIE TIERE UND WIR MENSCHEN
SIND DEINE GESCHÖPFE.
ALLE WARTEN DARAUF, DASS DU IHNEN
ZU RICHTIGEN ZEIT ZU ESSEN GIBST.
SIE NEHMEN, WAS DU IHNEN SCHENKST.

(nach Psalm 104)

Termine und Veranstaltungen:

Freitag, 01. Juni
19.30 Uhr Männertreff

Samstag, 02. Juni
10.00 Uhr Kinderkirche

Sonntag, 03. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier der ***Goldenen Konfirmation***
(mit Kirchen- und Posaunenchor)
17.00 Uhr Ev. Kinderchor, Kirche
Musical: ***Die tollen Trolle"***

Montag, 04. Juni
14.30 Uhr Diakonieverein
Info. „Spreewaldreise"

Dienstag, 05. Juni
19.30 Uhr Frauenkreis

Freitag, 08. Juni
17.00 Uhr Gottesdienst-Ausschuss

Samstag, 09. Juni
18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern

10. – 15. Juni **„Spreewaldfahrt"** des Diakonievereins

Sonntag, 10. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 13. Juni
15.00 Uhr
Ruheständler, Neues Gemeindehaus

Samstag, 16. Juni
8.30 Uhr Fahrt zum ERF Wetzlar (geplant)

Sonntag, 17. Juni
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11.00 Uhr Gottesdienst „für die Kleinen in der Gemeinde" mit Taufen
15.00 Uhr Ökumenewanderung nach Dieburg/ Treffpunkt Brunnen an der Kirche

Mittwoch, 20. Juni
15.00 Uhr Frauenhilfe
16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim
19.00 Uhr Friedensgebet

Donnerstag, 21. Juni
10.00 Uhr Kirchenmusikausschuss
20.00 Uhr Kirchenvorstand

Samstag, 23. Juni
9.30 Uhr Frauenfrühstück „Ayurveda" (5. Jahresjubiläum)
10.00 Uhr *„Tag der offenen Tür"* 5 Jahre Seniorenheim Gersprenz
18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 24. Juni
15.00-17.00 Uhr „Café am Ort"
17.00 Uhr Gottesdienst am Abend „Die Königin der Instrumente"

Montag, 25. Juni
19.00 Uhr Diakonieverein
Infoabend „Russlandreise"

Mittwoch, 27. Juni
8.00 Uhr Pfarrkonvent, Gemeindehaus
18.00 Uhr Kita-Gottesdienst, Kirche

Freitag, 29. Juni
ab 14.00 Uhr *Tag der offenen Tür*
DEKANAT, Reinheim, Tilsiter Str. 12

Samstag, 30. Juni

10.00 - 13.00 Uhr Kinderkirche
Tagesausflug des Männertreffs

Sonntag, 01. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst (Cordula Habenicht & Frauen) „Ich habe keinen Menschen" (Häusliche Gewalt überwinden)

Montag, 02. Juli

14.30 Uhr Diakonienachmittag

Dienstag, 03. Juli

19.30 Uhr Frauenkreis
20.00 Uhr Besuchsdienstkreis

Mittwoch, 04. Juli

15.00 Uhr Kaffee im **kath. Pfarrheim**, Kettlerstraße anschließend:
16.00 Uhr Seniorengottesdienst mit Frauenhilfe und Seniorenheim Gersprenz

Samstag, 07. Juli

9.00 – 13.00 Uhr Synode des Dekanats Reinheim, in Brensbach
18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 08. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst
(Dekan Joachim Meyer)
11.00 Uhr Gottesdienst „für die Kleinen in der Gemeinde"

Mittwoch, 11. Juli

15.00 Uhr Ruheständler, Birkenruhe
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

13.-20. Juli Segeltour

Sonntag, 15. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18. Juli

16.30 Uhr Andacht, Seniorenheim
19.00 Uhr Friedensgebet

Samstag, 21. Juli

9.30 Uhr Frauenfrühstück
„Fit for fun – oder was?"
18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 22. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
15.00-17.00 Uhr „Café am Ort"

Mittwoch, 25. Juli

15.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 29. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst

Samstag, 04. August

18.00 Uhr Wochenschlussandacht St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Sonntag, 05. August

9.30 Uhr Gottesdienst

Der nächste REGENBOGEN erscheint voraussichtlich in den letzten Julitagen. Redaktionsschluss: **05. Juli 2007 -** Schluss dieser Ausgabe: **08. Mai 2007.** Keine Gewähr bei möglichen Druckfehlern.

Spendenkonto:
Nr. 1600338 bei der Volksbank Odenwald (BLZ 508 635 13). Bitte den Empfänger (Evangelische Kirchengemeinde Groß-Zimmern) und Verwendungszweck angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang gerne aus.

Kollekten und Spenden März / April 2007	
Pflichtkollekten	978,14 €
Eigene Gemeinde	331,21 €
Klingelbeutel	181,90 €
Wochenschlussandachten	22,00 €
Trauung	20,50 €
Passionsandachten	51,20 €
Vorstellungsgottesdienste für die Jugendarbeit	666,52 €
div. Spenden für die Kircheninnenrenovierung	1494,00 €
Ostersonntagsgottesdienst mit Kircheneinweihung	946,09 €
Konfirmationen (mit Abendmahlsgottesdiensten)	2483,87 €

Impressum: „Der Regenbogen" erscheint kostenlos alle zwei Monate in einer Auflage von 3100 Exemplaren und wird bei *Dreierdruck* in Spachbrücken gedruckt. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus unserer Kirchengemeinde. Redaktion: M. Fornoff,, M. Merbitz-Zahradnik & W. Puchtler. Verantwortlich: Pfr. M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **05. Juli 2007.** Wir danken allen Verfassern für ihre Beiträge in dieser Ausgabe.
Schluss dieser Ausgabe war der 08. Mai 2007.
Für Inhalte evtl. genannter Links übernehmen wir hiermit im Sinne der Rechtsprechung keinerlei Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do 16 - 18 Uhr

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919, Fax 737921

Küsterin
Tilli Held
Friedensstr. 11
Tel. 4556

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstr. 20
Tel. 42294, Fax. 738936

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155